

## 2. Konferenz des Netzwerks Flüchtlingsforschung

4.-6. Oktober 2018

am Zentrum Flucht und Migration in Eichstätt

### Call for Papers

#### für das Panel „Aktuelle Forschungsperspektiven auf den Nexus Sprache/n, Asyl und Flucht“

Organisatorinnen: Melanie Frank (Universität Augsburg, [melanie.frank@phil.uni-augsburg.de](mailto:melanie.frank@phil.uni-augsburg.de)), Sabine Lehner (Universität Wien, [sabine.lehner@univie.ac.at](mailto:sabine.lehner@univie.ac.at))

Fluchtbewegungen führen durch die sprachlichen Ressourcen von Geflüchteten zu einer größeren Sprachenvielfalt innerhalb der Aufnahmestaaten. Gleichzeitig verfolgt eine Mehrzahl der Staaten Europas ein nationalstaatliches monolinguales Sprachenregime, sodass Öffentlichkeit sowie politische und gesellschaftliche Institutionen (Ämter, Schulen, etc.) auf nur einer Sprache organisiert sind. Daher sind Möglichkeiten der sozialen und politischen Teilhabe eng mit Sprachanforderungen und -kenntnissen verknüpft. Somit stellen sich Fragen zu Macht- und Ungleichheitsphänomenen, die durch sprachpolitische Regelungen und Sprachenregime geschaffen und fortgeführt werden, und die sich unter anderem in Ausschlüssen von neu ankommenden Individuen, die andere Sprachen sprechen, manifestieren.

Ziel des Panels ist es, einen Austausch über aktuelle empirische Forschungsprojekte, die sich mit den Beziehungen zwischen Sprache/n, gesellschaftlichen Strukturen und individuellen, sozialen und politischen Teilhabechancen beschäftigen, zu ermöglichen. Das Panel soll somit nicht nur aktuelle Forschungsfragen aus dem Themenfeld Flucht und Sprache aufgreifen, sondern auch eine Vernetzung und Diskussion über die verschiedenen Forschungsansätze in diesem Gebiet ermöglichen.

Eingeladen sind Beiträge aus der Soziologie, Linguistik, Sprachdidaktik, Kulturwissenschaften und Politikwissenschaften sowie benachbarten Disziplinen. Die TeilnehmerInnen sollten in ihren Beiträgen sprach(en)politische Themen im Zusammenhang von Flucht und Asyl, Fragen zu Übersetzung/Dolmetschen während des Asylverfahrens oder Problemstellungen bezüglich schulischen und außerschulischen Sprachunterrichts/-erwerbs aufgreifen und ihre Forschungszugänge zu diesen Themen skizzieren. Wir bitten Interessierte für einen Vortrag ein Abstract von maximal 250 Wörter sowie einen Kurz-CV bis zum 25. März 2018 an Melanie Frank ([melanie.frank@phil.uni-augsburg.de](mailto:melanie.frank@phil.uni-augsburg.de)) und Sabine Lehner ([sabine.lehner@univie.ac.at](mailto:sabine.lehner@univie.ac.at)) zu schicken.